


# **„Pfandbriefe“ in der EU-Gesetzgebung**



**Die Umsetzung von  
Artikel 22 IV der OGAW-Richtlinie und  
Artikel 11 II der Solvabilitäts-Richtlinie  
in den EU-Mitgliedsstaaten**

Verband deutscher  
Hypothekenbanken e.V.

- **Kriterien des Art. 22 IV OGAW-Richtlinie (Investmentgesellschaften/UCITS)**

Es muß sich um Schuldverschreibungen eines Kreditinstituts handeln,

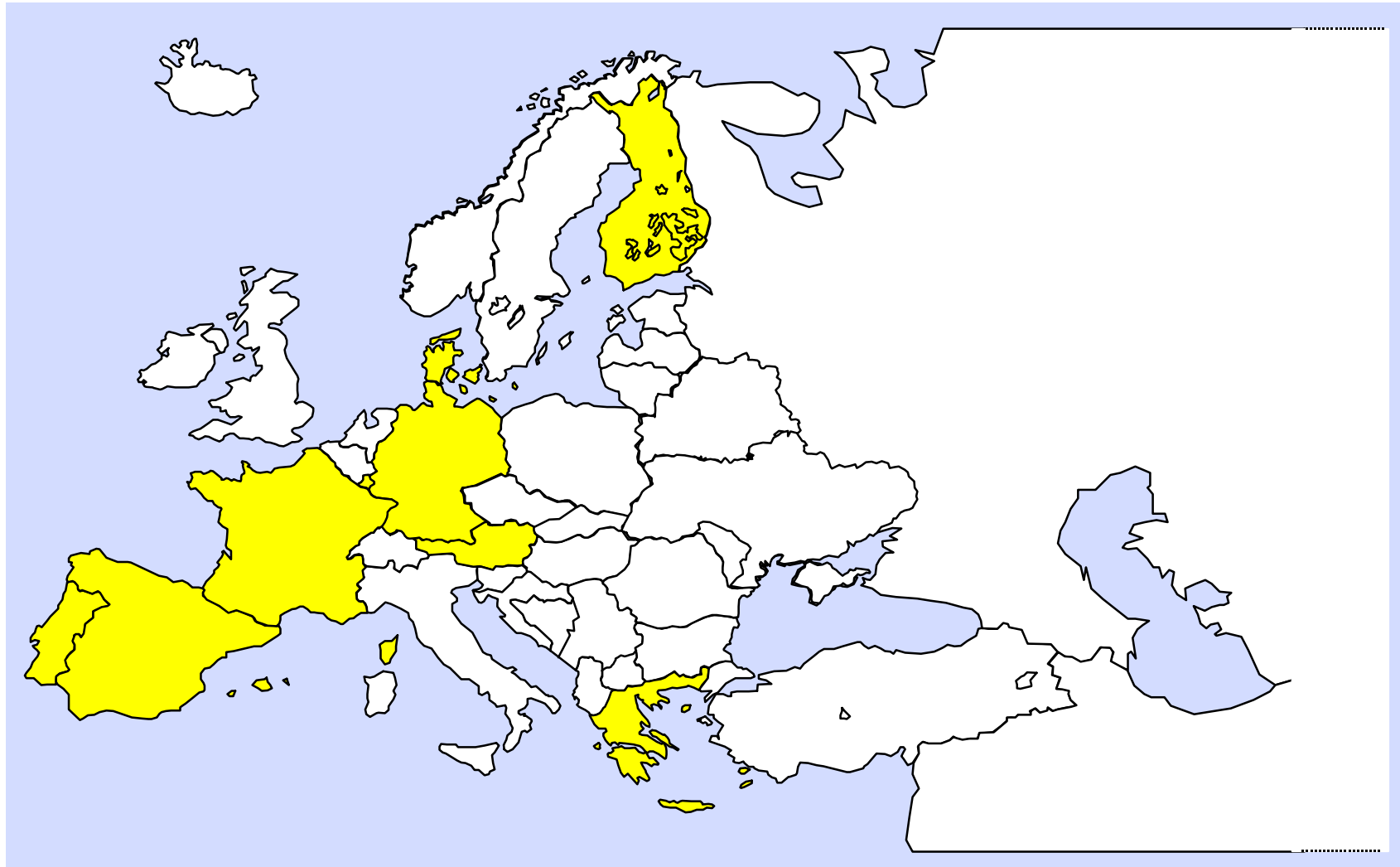
- das seinen Sitz in einem EG-Mitgliedsstaat hat und
- aufgrund gesetzlicher Vorschriften zum Schutz der Inhaber dieser Schuldverschreibungen
- einer besonderen Aufsicht unterliegt.

Die Erträge aus der Emission dieser Schuldverschreibungen müssen nach den gesetzlichen Vorschriften in Vermögenswerten angelegt werden,

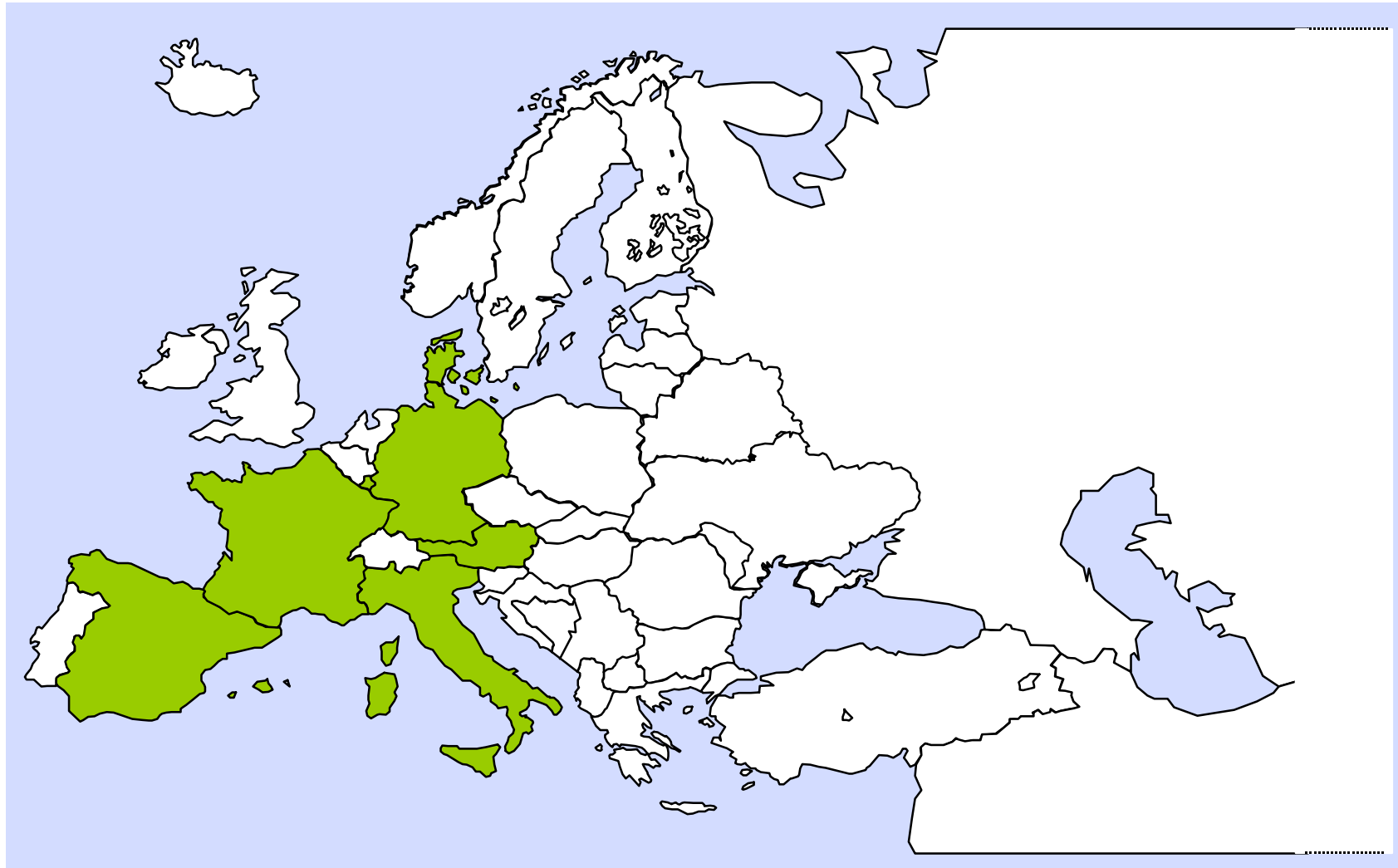
- die während der gesamten Laufzeit der Schuldverschreibungen die sich daraus ergebenden Verbindlichkeiten ausreichend decken und
- vorrangig für die beim Ausfall des Emittenten fällig werdenden Rückzahlungen des Kapitals und der Zinsen bestimmt sind.

- **Art. 11 II der Solvabilitäts-Richtlinie verweist auf Art. 22 IV OGAW-Richtlinie**

**In folgenden EU-Mitgliedstaaten gibt es nationale Bestimmungen für „Pfandbriefe“, die den Kriterien des Art. 22 IV der OGAW-Richtlinie entsprechen**

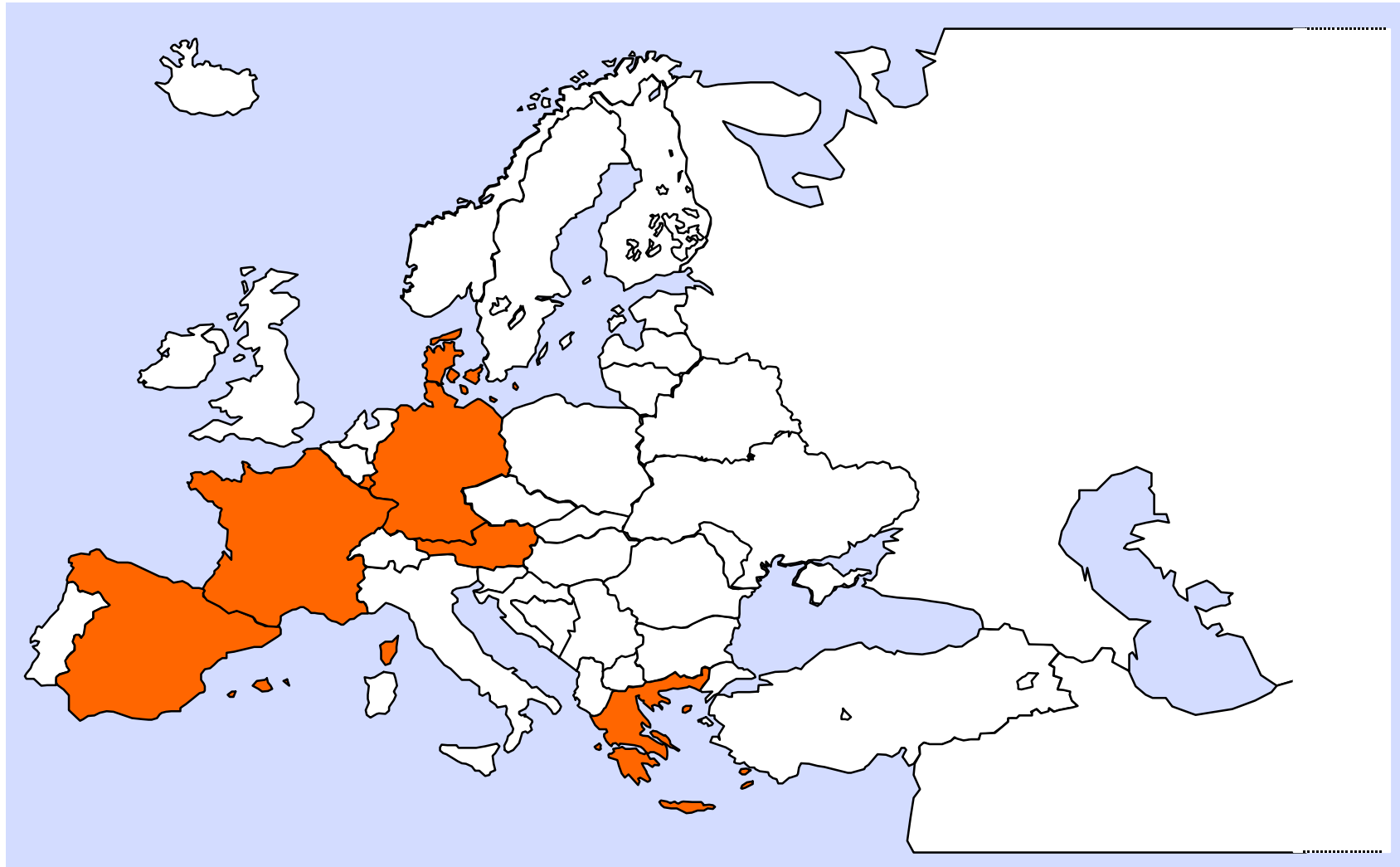


# Folgende EU-Mitgliedstaaten haben der EU-Kommission angezeigt, dass ihre „Pfandbriefe“ Art. 22 IV der OGAW-Richtlinie entsprechen



**Hinweis: Italien hat diese Anzeige für die nach früherem Recht emittierten „obbligazione fondiarii“ vorgenommen**

**Nach dem nationalen Recht der folgenden EU-Mitgliedstaaten werden „Pfandbriefe“ mit 10 % gewichtet (Art. 11 II der Solvabilitätsrichtlinie)**



**Folgende EU-Mitgliedstaaten haben der EU-Kommission die 10%-Gewichtung der „Pfandbriefe“ angezeigt (Art. 11 II der Solvabilitätsrichtlinie)**

